Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 83 (1957)

Heft: 48

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

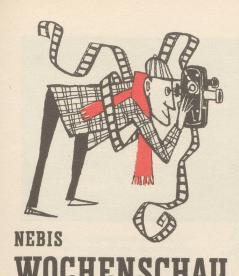
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der peruanische Delegierte der Uno schlug vor, die Schweiz solle zwischen dem Jura und Bern vermitteln. Pardon. Zwischen Südafrika und der indischen Minderheit.

Schweiz

Genf

Der wegen Unterschlagung zu Gefängnis verurteilte Schuldirektor Dupraz, dem es vor Antritt der Strafe gelang, nach Tunis zu fliehen, hat von dort aus die Zahlung seiner Pension verlangt. - Die Genfer Gerichte haben Monsieur Dupraz höflich gebeten, seinen Zapfen am Monatsende selber von der Staatskasse abzuheben

Kloten

Zu Demonstrationszwecken landete auf dem Flugplatz ein Düsenverkehrsflugzeug Comet 3 der Flugzeugwerke de Havilland Aircraft. -Der Comet 3 scheint ein zürcherischer Kantonsbürger zu sein. Auch er hält die Landepiste für lang genug ...

Man soll nicht immer nur auf die Polizei schimpfen; sie tut wirklich ihr Bestes, wenigstens bei uns. Jetzt wird sie sogar noch menschenfreundlich. Bis vor kurzem fuhren die nächtlichen Patrouillen in alten, unscheinbaren, ausgeleierten Familienvehikeln herum, die so enervierend nicht auffielen, daß mancher ohne Vorwarnung bei Nachtlärm oder ähnlich harmlosen Scherzen überrascht werden konnte. Heute sind es überdimensionierte, konjunkturbewußte Straßenkreuzer mit einem grellen, roten Licht auf dem Dach, das sich erst noch dreht, wie der Scheinwerfer eines Leuchtturms. Fehlt nur noch das Motto: Nahet heran das rote Licht / oh Freund, so randaliere nicht! Fährima

Telephon

In Philadelphia gibt es nun Telephonkabinen mit der Aufschrift: Nur für Frauen. Dort können sie nach Herzenslust reden. Männliche Telephonierer haben zu der Vielredekabine keinen Zutritt. Ausnahme von der Regel: Politiker. T. Lefon

Eidgenossenschaft

300 Millionen für 100 Hunter. Wäre es nicht einfacher, wenn man die Centurion-Panzer zu Düsenjägern umbaute? Bis die einen Uebungsplatz gefunden haben, wären zur Lösung der technischen Probleme dieses Umbaus gerade noch schön Zeit.

Zürich

Die Herrschaften Schnellreich, Raffer und Habgier wurden bei ihrem Riesengeschäft in Salk-Impfstoff> selbst balkanesisch eingespritzt und erlitten unheilbare finanzielle Lähmungen.

Sport

Eine Tageszeitung wirft die Frage auf: Ist es noch eine Freude, Fußballschiedsrichter zu sein? Wir antworten mit einer Gegenfrage: War es je eine Freude, Schiedsrichter zu

Bedide gommerce

USA und GB liefern Tunesien Waffen, Frankreich regt sich auf. Die Anglo-Amerikaner wollten den Russen zuvorkommen und wundern sich über Frankreichs Aerger. In diesem Salat kennt sich nur noch aus, wer weiß, daß er mit Sahara-Oel angemacht ist.

Naher Osten

Nasser führt gegen Jordanien eine heftige Pressekampagne. Auf dem Papier war er ja immer stärker als im Feld, der große Krieger.

USA

Das klassische Dilemma des amerikanischen Erdsatelliten: «To bip or not to bip?» bi

Kreml

Die Sowjetführer teilen eigentlich das Schicksal ihres braven Laika: Auch sie läßt man in steilem Aufstieg in die Höhe schnellen, ohne daß sie wissen, wann sie wieder hinunterstürzen werden.

Spanien

Dem amerikanischen Beispiel folgend, haben die Spanier begonnen, die Einfuhr von Schweizer Uhren durch hohe Zölle zu erschweren. - Wenn Franco den stolzen Spanier ohne Schweizer Uhr sehen will, könnte unser Bundesrat ein Verbot der Einfuhr von unser Bundesrat ein Verbot aus spanischen Nüßli in Erwägung ziehen ... Nölli

Laßt Blumen sprechen

An den Revolutionsfeiern in Moskau war Mao Tse-tung der einzige, der sich an Stalin erinnerte und am Grabe seines alten Genossen einen Blumenkranz niederlegte. Von allen Kommunistenführern darf sich nur Mao solchen Luxus leisten. Die andern überbrachten die Blumen an Chruschtschew, allen voran die Ex-Stalinisten Ulbricht und Togliatti. bi

Luftverkehr

Die Russen bauten ein Düsenflugzeug, das in der Touristenklasse 220 Passagieren Platz bietet. Eine weitere gigantische Errungenschaft der Sowjets: Es ist ihnen gelungen, sämtliche russischen Auslandtouristen in einem Flugzeug unterzubringen.









